

Zu Plautus.

Daß der metrische Fehler mit dem der Senar in Plautus' mostell. 40
germana inluvies, rusticus, hircus, hara suis
überliefert wird, die Folge einer Interpolation, will sagen durch Ein-
bringen eines Glossens herbeigeführt ist, hat bereits Nitsch bemerkt.
Neuerdings hat A. Spengel (Philol. XXV S. 169 f.) vorgeschlagen das
Metrum so herzustellen:

germana inluvies rustica, hircus, hara suis:
nicht eben tactvoll: denn weder Methode oder äußere Wahrscheinlichkeit
läßt sich dem Einfall nachrühmen, noch auch sprachliche Unbedenklich-
keit. Nicht daß an sich die Verbindung zweier Adjectiva mit einem
Nomen anstößig erschiene, wohl aber in diesem besonderen Fall: denn
germana inluvies ist ein abgeschlossener Begriff 'der reine Unflath',
wie germana Graecia (rud. 737) und gerrae germanae (Poen. I
1, 9); der Zusatz germana soll eben bewirken, daß der geschimpfte
als Incarnierung der absoluten inluvies erscheint; jedes weitere Ad-
jectiv würde die Wirkung aufheben. Das Schimpfwort, das durch ru-
sticus glossiert wurde, war rullus, ähnlich im Persa 169

nimis tandem me quidem pro barda et rullá reor habitam
esse áps te
durch pro rustica verdrängt, vgl. Rhein. Mus. XVII S. 469. Ueber
den Nominativ in der Anrede genügt es auf Holze's syntaxis prisco-
rum script. lat. I S. 21 zu verweisen.